

Menschenrettung, Gebäudeschaden

Bei einem Versuch in einem Labor der Johannes Kepler Universität kam es im 3.OG im TNF – Turm zu einer Verpuffung, deren Druckwelle sich im abgehängten Deckenbereich innerhalb des Brandabschnittes ausbreitete. Dabei wurden 3 Personen leicht verletzt und bereits vor Eintreffen der Berufsfeuerwehr vom Roten Kreuz erstversorgt und anschließend in das Krankenhaus eingeliefert. Der bei der Verpuffung entstandene Kleinbrand im Bereich der Versuchsanordnung (Sicherheitsabzug bzw. Esse) wurde von Bediensteten der Johannes-Kepler-Universität mit einem CO₂-Löscher gelöscht. Von 2 Atemschutztrupps der Berufsfeuerwehr wurden sämtliche leicht verrauchten Gänge und Labors des 3. OG durchsucht und keine weiteren Personen vorgefunden. Danach wurden die Labors des 4. OG auf Verrauchung bzw. Beschädigungen untersucht. Hier gab es keine Schäden. Durch Öffnen sämtlicher Fenster und Türen im 3.OG waren die Labors bald rauchfrei. Gemeinsam mit Bediensteten der JKU wurden sämtliche Versorgungsleitungen, Versuchsanordnungen, eingeschaltete Lüftungen bzw. Apparate in den Labors des 3.OG untersucht und falls erforderlich abgeschaltet. Weiters wurde die Entlüftung bis über das Dachgeschoss untersucht, aber keine Beschädigungen festgestellt. Die Erdgasleitung im 3. OG wurde von Bediensteten der Linz AG untersucht und gemeinsam mit dem Hausdienst der JKU gesperrt. Nach Entfernung der teilweise herunterhängenden und zerstörten abgehängten Deckenelemente wurde festgestellt, dass die Geschoßdecke (zwischen 3. und 4.OG) keinerlei Risse aufweist und damit keine Einsturzgefahr besteht.



Einsatzstärke:

Berufsfeuerwehr:

21 Mann, 7 Fahrzeuge

Einsatzleiter: Mag. Edmund Steininger

